

# Hausgottesdienst im Lesejahr B 14.02.2021

## 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

### Heilung eines Aussätzigen

#### Vorbereitung

- Ausgeschnittene oder aufgemalte Hände aus buntem Tonpapier
- Auf diese Hände schreibt Jede\*r vor dem Gottesdienst seinen Namen.
- Wortkarten: HELFEN, ERMUTIGEN, MUSIK MACHEN, BASTELN, MALEN, WINKEN, FREUDE ZEIGEN

#### Einführung

Schaut euch die ausgeschnitten Hände und eure eigenen Hände an. Unsere Hände sind ein großes Wunder. Man kann damit so viel machen: Wir können mit den Händen greifen, schreiben, malen, basteln, schneiden. Heute hören wir eine Wundergeschichte, bei der Hände wichtig sind.

#### Tagesgebet

Allmächtiger Gott, Schöpfer der Welt, du hast die Welt so wunderbar erschaffen. Du liebst deine Geschöpfe. Wir staunen über die Wunder dieser Welt. Wir danken dir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

**Lesung:** Lev 13,1-2.43ac.44ab.45A6

**Evangelium:** Mk 1,40-45 [Evangelium in leichter Sprache](#)

Könnt ihr euch vorstellen, wie froh der Mann war, der von Jesus geheilt wurde? Ich kann ihn gut verstehen, wenn er jedem weiter erzählen will, was ihm passiert ist und wie es ihm jetzt geht. Wir stellen uns einmal vor, was der Geheilte sagen würde, wenn wir ihn danach fragen könnten:

*Wie war dein Leben als Aussätziger?*

Die Krankheit selber ist schon schlimm. Als Aussätziger fühlst du dich immer müde und matt. Durch viele Flecken und Beulen wird man immer hässlicher. Du musst dich von allen Menschen fernhalten und darfst keinen berühren. Wir mussten sogar außerhalb der Stadt leben.

So war ich als Lebender schon wie tot. Ich hatte keine Freude mehr im Leben.

*Wie hat Jesus dich geheilt?* Jesus hatte Mitleid mit mir. Er streckte seine Hand aus und berührte mich. Und er sagte: Ich will es - werde rein! Er hat mich berührt - mit seinen guten Händen. Das Wunder geschah durch seine Hände.

*Warum hast du dieses Wunder weitererzählt, obwohl es Jesus verboten hat?*  
Wenn du ein solches Wunder am eigenen Leib erfährst und so viel Liebe durch einen Menschen verspürst, musst du es einfach allen weitersagen. So viel Freude, so viel Liebe, so ein großes Wunder! Ich werde Gott dafür immer dankbar sein.

Wir haben gehört: Durch Jesu Hände geschah dieses Wunder der Liebe. Ich glaube, dieses Wunder soll uns dazu ermutigen, dass auch wir andere mit unseren Händen glücklich machen.

### **Statt Fürbitten: Vorsätze**

#### **Die passenden Wortkarten zeigen und zu den Händen legen**

Wegen der Corona-Schutzvorschriften müssen dürfen wir unsere Hände nicht immer so einsetzen, wie es gern möchten. Aber es bleiben genug Möglichkeiten:

1 Manche Menschen leben in Feindschaften. Ich will meine Hand einem Menschen reichen, mit dem ich zerstritten bin.

**Wortkarte: WINKEN**

*A Hilf uns. guter Gott.*

**Wortkarte: HELFEN**

2 Manche Menschen brauchen Hilfe. Mit meinen Händen will ich arbeiten und helfen.

**Wortkarte: ERMUTIGEN (Daumen hoch...)**

3 Manche Menschen sind unsicher. Ich kann sie mit meinen Händen ermutigen, ihnen Zeichen geben, dass sie es richtig machen, dass alles o.k. ist.

**Wortkarte: MALEN – BASTELN – MUSIK MACHEN**

4 Manche Menschen sind krank und haben Schmerzen. Ich will mit meinen Händen etwas für sie tun, sie damit trösten und auf schöne Gedanken bringen.

**Wortkarte: FREUDE ZEIGEN (klatschen, Arme hoch...)**

5 Manche Menschen sind traurig. Ich will mit meinen Händen meine Freude zeigen und Menschen aufmuntern!

### **Schlussgebet**

Gott, du Spender alles Guten.

Begleite uns auf unseren Wegen, damit wir mit unseren Händen Gutes tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Findet zu Hause einen Platz für die Hände und die Wortkarten, damit sie Euch daran erinnern: Wir wollen mit unseren Händen Gutes tun.